



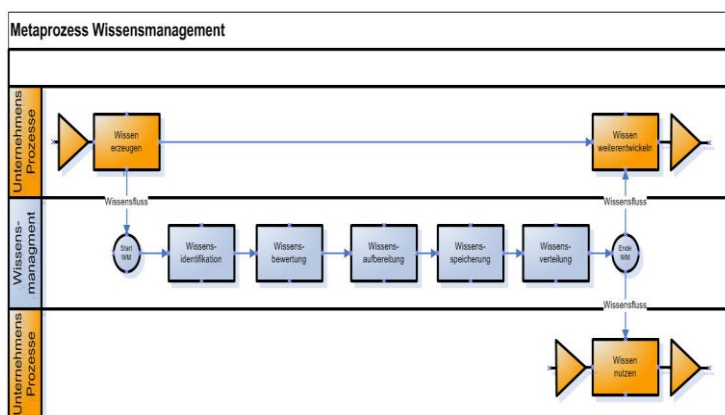
Der unterschätzte Wert des Wissens

Stellen Sie sich vor: Ein Gemeinderat, eine Mitarbeitende, seit langer Zeit für die Gemeinde und in ihrer Gemeindeverwaltung arbeitend wird pensioniert. Sein Nachfolger oder seine Nachfolgerin kann ihre Stelle erst nach dessen Austritt aus der Verwaltung antreten. Es findet kein aktiver Transfer des Erfahrungswissens statt. Ist dies ein Gewinn oder ein Verlust? Wie gehen Sie trotzdem mit dem Erfahrungswissen ihres langgedienten Mitarbeitenden um? Ist der Austrittsprozess definiert und enthält er eine Wissenskomponente?

Wissenserhalt als Prozess

Der Aufbau eines Wissensmanagements kann auch als Erweiterung des Prozessmanagements betrachtet werden, das mittlerweile eine etablierte Disziplin in der Verwaltungsführung geworden ist.

Sind die Abläufe, die in einer Organisation stattfinden, definiert und dargestellt, zeigen sie einen Teil des vorhandenen Wissens auf. Allerdings ist in den Prozesslandkarten und -Dokumentationen Wissen als eigenständiger Prozess meist nicht sichtbar.



Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung der Verwaltungsleistungen muss dem Management von Wissen in Zukunft vermehrt Gewicht beigemessen werden. Wissen stellt nur dort einen Wert dar, wo es strukturiert identifiziert, bewertet, aufbereitet, gespeichert und wieder verteilt werden kann.

Wie kann man als Verwaltung ein Wissensmanagement begründen und aufbauen?

Wissen wird in öffentlichen Verwaltungen noch zu wenig als strategisch wichtiges Gut erkannt. Somit werden auch die Zielsetzungen für die Verwaltungen nicht auf diesen Aspekt hin erweitert. Es entsteht von Seiten der exekutiven Führung kein Anreiz oder gar Druck, Wissen durch die Verwaltung sicherstellen zu lassen.

Als immaterielles Gut kann sein Wert durch dessen Gebrauch und Teilung mit anderen Menschen erhöht werden. Problematisch wird es erst durch den Weggang von Mitarbeitenden in Wissensrelevanten Schlüsselfunktionen. Plötzlich entstehen Lücken in wichtigen Wissensbeständen und diese erschweren die Nachvollziehbarkeit von Verwaltungs-Prozessen oder Projekten.



Wer garantiert nun noch die Vollständigkeit von Dossiers? Sind auch in persönlichen Postfächern abgelegte Mails darin eingepflegt? Um in diesen Fällen überhaupt noch feststellen zu können, was für Wissensbestände verloren gegangen sind, bedarf es eines kontinuierlich laufenden Wissensprozesses.

Es braucht zwingend ein der Aufbauorganisation von ganz oben nach unten folgendes Commitment zum Wert von Wissen und somit dem Aufbau eines Wissensmanagement. Wissen ist menschengebunden und kann nur von Menschen gesucht, aufgebaut und letztlich weitergegeben werden. Wissen entsteht nicht von einem Tag auf den anderen. Für die Mitarbeitenden als Wissenstragende ist ein Klima des Vertrauens wichtig. Auf keinen Fall darf das Gefühl entstehen, dass sie mit geteiltem individuellem Wissen für die Organisation entbehrlich werden könnten.

Ihr Gewinn

Niemand misst dem Wissensmanagement Bedeutung zu, wenn nicht ein merklicher Gewinn daraus resultiert. Leider ist dieser nicht immer finanziell messbar.

- Durch die Identifizierung und Strukturierung von Wissen und seiner Trägern kann die Komplexität der Einarbeitung neuer Mitarbeitenden entscheidend minimiert werden.
- Der sich immer stärker abzeichnenden Fachkräftemangel kann durch gezielte Mitarbeiterförderung ganz behoben werden.
- Sich abzeichnende Pensionierungen sollen rechtzeitig durch den Transfer des Erfahrungswissens abgedeckt werden. Das Wissen soll die Unternehmung nicht verlassen.
- Durch den Einsatz von unterstützenden IT-Systemen wie Recordsmanagement, WIKI Datenbanken, Evernote etc. steht das dokumentierte und erfasste Wissen allen Interessierten innerhalb und - so sie berechtigt - sind ausserhalb der Verwaltung zur Verfügung.

Die **Lipp Kommunal GmbH** versteht Wissensmanagement als einen Prozess, welcher den ganzen Lebenszyklus des Wissens von dessen Erzeugung bis hin zur Löschung oder Archivierung umfasst.

Unser Beitrag zu Ihrem Projekterfolg

„Unsere Mitarbeitenden und ihr Wissen sind uns als Organisation wichtig.“ So könnte einer Ihrer Strategiesätze für die Zukunft lauten.

Die **Lipp Kommunal GmbH** berät Sie kompetent und professionell durch alle Phasen des Aufbaues eines wertschöpfenden Wissensmanagements. Wir verstehen uns dabei als Teil Ihrer Projektorganisation. Unser Ziel ist es, Sie und Ihre Verwaltung auf das Thema Wissen zu sensibilisieren und Sie im Aufbau für dessen langfristige Nutzung zu befähigen.

Nehmen Sie frühzeitig mit uns Kontakt auf, es lohnt sich auf jeden Fall.

Ihre Ansprechpartner



Thomas Lipp
Geschäftsführer

Stefan Brauchli
Beratung und Projektleitung (links)